



Entstehungsgeschichte

Der Lenkungskreis des **Regionalen Bildungsnetzwerks der Stadt Hagen (RBN)** einigte sich bereits bei seiner Gründung 2011 auch auf das Handlungsfeld „Lebensbegleitendes Lernen gestalten“, um die Hagener Bürgerinnen und Bürger entlang der gesamten Bildungsbiografie unterstützen zu können. **Lebensbegleitendes Lernen** bedeutet in der Betrachtung des Praxisfalls der vorliegenden Arbeit nicht zuletzt die individuelle Partizipation am Wachsen des gesellschaftlichen Wissens und die Anwendung dieses Wissens in möglichst eigenverantwortlicher und selbstständiger Weise, unabhängig von Alter, Geschlecht, und (sozialer) Herkunft.

Um dieses Bildungsziel als Leitziel im Rahmen des Handlungsfeldes „Lebensbegleitendes Lernen“ zu konkretisieren, formulierte der Lenkungskreis des RBN Hagen auf Antrag und Initiative von Rolf L. Willaredt als Pädagogischem Mitarbeiter des Regionalen Bildungsbüros Hagen (RBB) ein spezifisches Detailziel im Hinblick auf Seniorinnen und Senioren. Danach organisierten sich 2014 Vertreterinnen und Vertreter der „Generation 50 plus“ als Gruppe „Uni50plus Hagen“, um sich **aktuellen Themen auf akademischem Niveau intensiv zu widmen**.

Das RBB unterstützte dabei den Anspruch der Teilnehmer/innen, sich in kommunaler Verankerung Hagener Problemstellungen anzunehmen, um nach einer vertiefenden Beschäftigung die entstandenen Ergebnisse in den Diskurs des RBN einfließen zu lassen. Deshalb führt die Gruppe Uni50plus den Untertitel „**Lernen und Lehren**“.

Die Abkürzung „**Uni**“ für „**universitär**“ bezieht sich auf das bis ins Mittelalter zurück reichende Verständnis universitärer Bildung aus Lern- und Lehrgemeinschaften.

Senior Expertinnen und Experten sind von der Bezeichnung her Mitbürgerinnen und Mitbürger, die „das große Potenzial ehrenamtlicher Fachleute im Ruhestand [...] aktiv in die Gesellschaft“ einbringen.